

## Ergebnisse zur Ideenentwicklung für eine Mobilitätsstation am Dürener Bahnhof

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) geförderten Forschungsprojektes „BIM4People“ wird der Einsatz digitaler Werkzeuge zur Einbindung der Öffentlichkeit in Planungsszenarien untersucht. Das Dürener Bahnhofsareal wurde hierzu für Testzwecke genutzt, indem drei fiktive Szenarien erstellt wurden. Beteiligte des Forschungsvorhabens verteilten hierzu im Oktober diesen Jahres rund 600 Flyer im Umfeld des Bahnhofs. Zudem wurde über soziale Medien sowie die Dürener Sonntagszeitung auf das Vorhaben hingewiesen und die Bevölkerung zur Beteiligung in Form von Beiträgen auf der eigens dafür entwickelten Beteiligungsplattform aufgerufen.

Auf der Plattform wurden durch die Forschenden insgesamt drei fiktive Varianten zur Umgestaltung einer Parkfläche südlich des Dürener Bahnhofs erstellt.

Die **erste Variante** „Landschaft und Park“ verbindet moderne Verkehrsmittel mit einem grünen Park. Diese Variante zeichnet sich besonders durch die Solardächer und den geplanten Mobilitätspavillon mit Co-Working-Spaces für Selbständige und Start-ups aus der Umgebung aus. Die **zweite Variante**, "Campus" genannt, verbindet Lern- und Veranstaltungsräume mit modernen Verkehrsmitteln. Die Realisierung der Park+Ride-Towers stellt ein wesentliches Element der Umsetzung der Variante "Campus" dar. Zudem sollen durch Vielfältige Pavillons Räume zum Lernen und Ausstellen geschaffen werden. Die **dritte Variante** eines "kompakten Hubs" besteht zentral aus einem multifunktionalen Gebäude, in dem verschiedene Angebote unter einem Dach vereint werden. Dazu zählen beispielsweise Co-Working-Flächen oder gastronomische Angebote.

Insgesamt wurden im Rahmen dieser Erhebung 24 Beiträge zu den vorgestellten Varianten gesammelt. Es zeigte sich, dass die Anzahl der Stellplätze, die im Rahmen der drei Varianten geschaffen werden, ein zentrales Thema vieler Beiträge ist. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass sie den Parkplatz zum Pendeln nutzen und für sie in erster Linie die Parkfunktion relevant ist. Daher sei es zwingend erforderlich, dass die geplanten Varianten ausreichend Parkplätze beinhalten, um die Funktion als Pendlerparkplatz zu erfüllen. Es wurde von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern angemerkt, dass es hilfreich wäre, wenn es konkrete Zahlen dazu gäbe, wie sich die Anzahl der Parkplätze durch die einzelnen Varianten genau verändert. In einem Beitrag wird darauf hingewiesen, dass Variante 1 möglicherweise keine ausreichende Trennung zwischen den Nutzungen "Parken" und "Erholungsfläche bzw. Grünfläche" bietet. Andere zeigen sich beeindruckt von den geplanten Grünflächen und nachhaltigen Mobilitätsangeboten, da die vorgestellten Varianten aufzeigen, dass Ökologie und Mobilitätswende durchaus vereinbar sind. In einem der Beiträge findet sich ein Lob für das Layout der Internetseite, welches von einer Dürener\*in stammt. Die Idee, das Bahnhofsviertel unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln, wird in den Beiträgen von der überwiegenden Mehrheit begrüßt.

Die konkrete verkehrliche und städtebauliche Rahmenplanung der Planungspartner Stadt Düren, Kreis Düren, DB und BEG steht noch aus. Die inhaltlichen Vorschläge aus der Befragung und dem Forschungsvorhaben werden in den Planungsprozess eingespeist und dort diskutiert. In der gemeinsamen Rahmenplanung werden dann die Planungsziele, Inhalte und die Verortung der einzelnen Funktionen für das direkte Bahnhofsumfeld gemeinsam ausgearbeitet.

Die Projektbeteiligten von "BIM4People" werden die im Rahmen der Testung gewonnenen Erkenntnisse wissenschaftlich auswerten. Zusammen mit den Ergebnissen der parallel laufenden Nutzerstudien wird die weitere Optimierung der Plattform erfolgen. Das Projektteam blickt mit

großem Optimismus auf das kommende Jahr und die bereits geplanten nächsten Testläufe, die auf Basis verschiedenster Vorhaben und 3D-Modelle durchgeführt werden sollen.